



Sehr geehrte Damen und Herren

Wir freuen uns, Ihnen unseren aktuellen *indexplus*-Newsletter zu schicken. Ausser unseren ständigen Rubriken haben wir folgende Themen:

- ZKB verbrieft *indexplus*-timing
- Alles nur ein Strohfeuer?
- Wie bekämpft man eine Rezession?

Eine gute Sommerzeit und freundliche Grüsse
indexplus AG

Thomas Kamps Dr. Roland Ranz

ZKB verbrieft *indexplus*-timing

In Zusammenarbeit mit unserem Partner FICON - Finanz Consulting AG bietet die Zürcher Kantonalbank ein Zertifikat an, das unsere Timingstrategie verbrieft. Das **PROPER „FIT Aktientiming Schweiz“** verwendet unsere bewährten Timingsignale. In guten Börsenphasen investiert es in den SMI (via ZKB-Indextracker) und bei starken Kursrückschlägen legt es das Zertifikatvermögen festverzinslich zum ZKB-Callgeld-Referenzzins an.

Mit dem Zertifikat ist es nun möglich, bereits ab CHF 1'000.-- an *indexplus*-timing zu partizipieren. Das Zertifikat kann noch bis zum 26. Juni 2009 über den **Valor 10 252 575** gezeichnet werden. Im Anschluss daran unterhält die ZKB einen Sekundärmarkt mit börsentäglicher Kursstellung. Das Zertifikat kann über jede Schweizer Bank gezeichnet und später gekauft und gehandelt werden. Weitere Details sind im **Termsheet** aufgeführt. Wir freuen uns sehr, dass unsere Timingstrategie damit zu einem Produkt geführt hat, das nun auch für kleinere Beträge interessant und zudem breiter verfügbar ist. Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

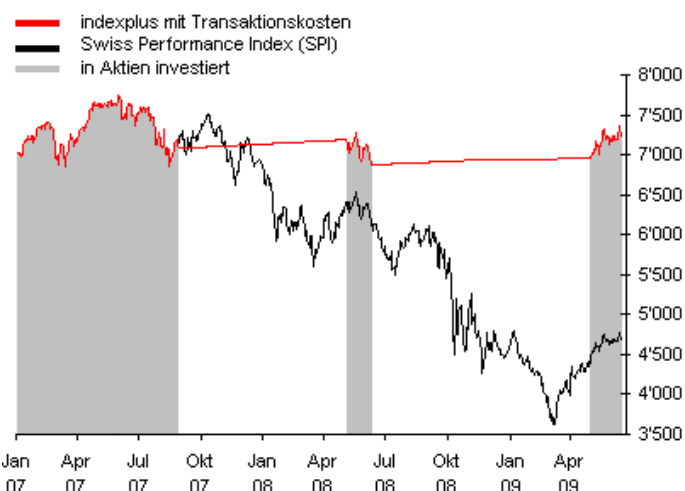


Alles nur ein Strohfeuer?

Von vielen unbemerkt, inmitten katastrophaler Wirtschaftsmeldungen, begann Mitte März die Börse stark zu steigen. Gut möglich, dass sie ihrer gewöhnlichen Irrationalität folgt und die Tiefststände dann erreicht sind, wenn kaum jemand mit einer Erholung rechnet und alles verloren scheint. Wenn die Nacht am dunkelsten ist, kommt auch bald der Morgen. Vielleicht ist es auch diesmal so.

Wirtschaftlich haben wir die Wende noch lange nicht geschafft. Die sprunghaft gestiegene Verschuldung ist eine Hypothek für Jahre; Firmenpleiten und steigende Arbeitslosigkeit werden uns noch länger begleiten. Allerdings spricht einiges dafür, dass die Aktienmärkte ihre Tiefststände erreicht haben. Die stärksten Argumente dafür sind die nach wie vor tiefen Zinsen und der unerwartet offensive Kurs der Geldpolitik der Zentralbanken. Diese haben das Finanzsystem mit unglaublichen Summen gestützt.

Wir sind selbst sehr gespannt auf die kommende, in der Wirtschaftsgeschichte bisher beispiellose Entwicklung. Unser Timingmodell signalisierte am 30. April wieder den Einstieg in Aktien, und Anfang Mai haben wir die entsprechenden Schweizer Aktien zu sehr günstigen Kursen gekauft. Das Modell sieht zur Zeit ein breiteres Ausstiegslimit vor, das dem Markt gewisse Rückschläge zugesteht. Sollte die Börse aber stärker fallen, schützen wir unsere Kundenvermögen erneut und konsequent, indem wir das Kapital in sicheren festverzinslichen Instrumenten anlegen.



Weitere Informationen zum Chart finden Sie [hier](#).

Für Sie gelesen

Das KOF¹ Bulletin Nr. 20 vom Juni 2009 diskutiert unter dem Titel „Wie bekämpft man eine Rezession?“ das Für und Wider von Konjunkturprogrammen. Phasen des Abschwunges bieten auch eine „kreative Zerstörung“, eine Strukturbereinigung nicht überlebensfähiger Firmen, die zwar schmerzhaft ist, aber langfristig erwünscht und von Vorteil sein kann.

In der Fiskalpolitik unterscheidet KOF zwischen passiver und diskretionärer Fiskalpolitik. In der passiven Fiskalpolitik wirken „automatische Stabilisatoren“ wie der Rückgang der Steuern und Abgaben an Sozialversicherungen bei sinkenden Einkommen, was das Konsumverhalten stärkt. Für den Staat bedeutet dies höhere Ausgaben, die in wirtschaftlich guten Zeiten über den Schuldendienst glattgestellt werden müssen.

Mit der diskretionären Fiskalpolitik versucht der Staat, den Konjunkturverlauf aktiv zu beeinflussen. Steuersenkungen und Subventionen sind die klassischen Instrumente. Als kleine, offene Volkswirtschaft ist die Schweiz jedoch stark vom Export abhängig, der sich nicht ohne weiteres kompensieren lässt. Die im Ausland beliebte Abwrackprämie für Autos ist hier weniger sinnvoll. Übrig bleibt die Stärkung des privaten und öffentlichen Konsums.

Gerne schicken wir Ihnen eine Kopie des Artikels.

Impressum

indexplus AG
Am Schanzengraben 25
CH-8002 Zürich

info@indexplus.ch
www.indexplus.ch

Tel.: 043/344 97 01 oder 043/344 97 02

Der Newsletter erscheint etwa viermal pro Jahr. Newsletter abbestellen: [unsubscribe](#)

1) Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich